

# Zitieren

Zitieren heißt, die Gedanken und Erkenntnisse anderer Autoren wörtlich oder sinngemäß wiederzugeben.

## 1. Funktion von Zitaten

Zitate haben folgende Funktionen:

- Anreicherung der eigenen Arbeit durch die Arbeits- und Forschungsergebnisse anderer.
- Bestätigung und Bekräftigung der eigenen Gedanken durch die Aussagen anderer.
- Darstellung anderer Meinungen, mit denen man sich kritisch auseinandersetzen will.

Zitate sind jedoch kein Arbeitersatz. Wer Zitat an Zitat reiht und nur die Verbindungssätze selber formuliert, legt keine eigenständige Arbeit vor, sondern ein „Zitate-Patchwork“. Die verwendete Literatur ist nur Mittel zum Zweck, d.h. sie soll helfen, ein Thema zu behandeln oder einer Frage nachzugehen. Wer sich von einem Text nicht lösen kann und einen Sachverhalt nicht in eigenen Worten ausdrücken kann, hat sein Thema nicht im Griff, er hat seine Informationsquellen noch nicht richtig verarbeitet.

## 2. Grundsätze des Zitierens

### **Vollständig und exakt zitieren:**

- Ein Gedanke des Autors muss voll zur Geltung kommen und darf **nicht** durch Verkürzungen oder Ergänzungen **verfälscht werden**.
- Auch wenn das Zitat Schreibfehler hat oder in veralteter Schreibweise (z.B. daß) geschrieben ist, muss dies wo wiedergegeben werden.
- Wenn Sie etwas **im Zitat verändern, müssen (!)** Sie dies durch eine Anmerkung kenntlich machen.

### Beispiel:

„Globalisierung bezeichnet eine Entwicklung, die äußerst **kontrovers** (Hervorhebung von der Verfasserin oder durch B. M. (eigene Initialen) diskutiert wird“.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Von Plate, Bernhard: Grundzüge der Globalisierung. In: Informationen zur politischen Bildung Nr. 280, 2003, S. 3

### 3. Arten von Zitaten

#### 3.1 Direkte Zitate (wörtliches Wiedergeben)

Direkte, auch wörtliche Zitate genannt, müssen GENAU aus der Originalquelle übernommen werden, inkl. Schreibfehlern, Fettdruck usw. Diese Zitate stehen immer in Anführungszeichen.

#### 3.2 Indirekte Zitate (sinngemäßes Wiedergeben)

Indirekte, auch sinngemäße Zitate sind Textpassagen, die zwar nicht wörtlich, aber dem Inhalt nach, nicht eigene Gedanken sind, sondern zuerst bei einem anderen Autor formuliert waren.

Sie sind allerdings dennoch unbedingt als Zitate zu kennzeichnen. Diese Zitate stehen nicht in Anführungszeichen.

### 4. Zitierweise für direkte und indirekte Zitate im Text

Es gibt sehr viele Möglichkeiten wie Quellennachweise in die Arbeit integriert werden. Für die Projektarbeit soll die deutsche Methode genutzt werden:

#### 4.1 Zitierweise für direkte Zitate

Über die Fußnote wird der Name des Autors, Titel etc. genannt.

Beispiel:

„Die Finanzkrise hat viele Betriebe in die Kurzarbeit getrieben“<sup>2</sup>

#### 4.2 Zitierweise für indirekte Zitate

Über die Fußnote wird der Name des Autors, Titel etc. genannt, allerdings wird ein „vgl.“ für „vergleiche“ vorangestellt:

Beispiel:

Es ist hinlänglich bekannt, dass viele Betriebe in Kurzarbeit gehen müssen.<sup>3</sup>

Allgemeiner Hinweis:

S. 293 f steht für „und die folgende Seite

S. 293 ff steht für „und die folgenden Seiten

---

<sup>2</sup> Mustermann, Max: Die Weltwirtschaftskrise, Musterstadt 2020, S. 208.

<sup>3</sup> vgl. Mustermann, Max: Die Weltwirtschaftskrise, Musterstadt 2020, S. 208.